

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN

§ 1. Geltungsumfang

- Die vorliegenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen („AEB“) gelten für alle Geschäftsbeziehungen der FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH (nachfolgend „Käufer“) mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten („Verkäufer“). Die AEB gelten nur, wenn der Verkäufer Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
- Die AEB gelten insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen („Ware“) und Dienstleistungen, ohne Rücksicht darauf, ob der Verkäufer die Ware selbst herstellt oder bei Zulieferern einkauft (§§ 433, 650 BGB). Sofern nichts anderes vereinbart, gelten die AEB in der zum Zeitpunkt der Bestellung des Käufers gültigen bzw. jedenfalls in der dem Verkäufer zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass wir in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müssten.
- Diese AEB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Verkäufers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Verkäufer im Rahmen der Auftragsbestätigung auf seine AGB verweist und wir dem nicht ausdrücklich widersprechen.
- Individuelle Vereinbarungen (z.B. Rahmenlieferverträge, Qualitätssicherungsvereinbarungen) und Angaben in unserer Bestellung haben Vorrang vor den AEB. Handelsklauseln sind im Zweifel gem. den von der Internationalen Handelskammer in Paris (ICC) herausgegebenen Incoterms® in der bei Vertragsschluss gültigen Fassung auszulegen.
- Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Verkäufers in Bezug auf den Vertrag (z.B. Fristsetzung, Mahnung, Rücktritt) sind schriftlich abzugeben. Schriftlichkeit in Sinne dieser AEB schließt Schrift- und Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) ein. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.
- Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AEB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

§ 2. Bestellung

- Eine Bestellung gilt erst als erteilt, wenn sie vom Käufer in elektronischer Form abgefasst und übermittelt wurde. Mündlich oder fernmündlich erteilte Bestellungen sind für den Käufer nur verbindlich, wenn der Käufer sie durch nachträgliche Übersendung einer elektronischen Bestellung bestätigt hat.
- Im Einzelfall von dem Käufer vorgegebene Zeichnungen inkl. Toleranzangaben sind verbindlich. Mit der Annahme der Bestellung erkennt der Verkäufer an, dass er sich durch Einsicht in die vorhandenen Pläne über die Art der Ausführung und den Umfang der Leistung unterrichtet hat. Bei offensichtlichen Irrtümern, Schreib- und Rechenfehlern in den von dem Käufer vorgelegten Unterlagen, Zeichnungen und Plänen besteht für den Käufer keine Verbindlichkeit. Der Verkäufer ist verpflichtet, den Käufer über derartige Fehler vor Annahme in Kenntnis zu setzen, so dass die Bestellung durch den Käufer korrigiert und erneuert werden kann; andernfalls gilt der Vertrag als nicht geschlossen. Dies gilt auch bei fehlenden Unterlagen oder Zeichnungen.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF PURCHASE

§ 1. Scope of application

- These General Terms and Conditions of Purchase ("GTCP") apply to all business relationships between FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH (hereinafter referred to as "Buyer") and its business partners and suppliers ("Seller"). The GTCP shall only apply if the Seller is an entrepreneur (§ 14 of the German Civil Code (BGB)), a legal entity under public law or a special fund under public law.
- The GTCP apply in particular to contracts for the sale and/or delivery of movable Goods ("Goods") and services, regardless of whether the Seller manufactures the Goods itself or purchases them from suppliers (§ 433, 650 BGB). Unless otherwise agreed, the GTCP shall apply in the version valid at the time of the Buyer's order or, in any case, in the version last communicated to the Seller in text form as a framework agreement for similar future contracts, without the Buyer having to refer to them again in each individual case.
- These GTCP apply exclusively. Deviating, conflicting or supplementary general terms and conditions of the Seller shall only become part of the contract if and to the extent that the Buyer has expressly agreed to their validity in writing. This requirement of consent shall apply in all cases, for example, even if the Seller refers to its general terms and conditions in the order confirmation and the Buyer does not expressly object to this.
- Individual agreements (e.g. framework supply contracts, quality assurance agreements) and information in the Buyer's order take precedence over the GTCP. In case of doubt, trade clauses shall be interpreted in accordance with the Incoterms® published by the International Chamber of Commerce in Paris (ICC) in the version valid at the time of conclusion of the contract.
- Legally relevant declarations and notifications by the Seller in relation to the contract (e.g. setting of deadlines, reminders, withdrawal) must be made in writing. Written form within the meaning of these GTCP includes written and text form (e.g. letter, e-mail, fax). Statutory formal requirements and further evidence, in particular in cases of doubt as to the legitimacy of the declarant, remain unaffected.
- References to the applicability of statutory provisions are for clarification purposes only. Even without such a clarification, the statutory provisions shall apply, insofar as they are not directly amended or expressly excluded in these GTCP.

§ 2. Order

- An order shall only be deemed to have been placed once it has been drafted and transmitted by the Buyer in electronic form. Orders placed verbally or by telephone shall only be binding on the Buyer, if the Buyer has confirmed them by subsequently sending an electronic order.
- Drawings including tolerance specifications provided by the Buyer in individual cases, are binding. By accepting the order, the Seller acknowledges that it has familiarized itself with the type of execution and the scope of the service by inspecting the available plans. In the event of obvious errors, typing and calculation errors in the documents, drawings and plans submitted by the Buyer, the Buyer shall not be bound. The Seller is obliged to inform the Buyer of such errors before acceptance, so that the order can be corrected and renewed by the Buyer; otherwise, the contract shall be deemed not to have been concluded. This also applies to missing documents or drawings.

3. Bestellungen sind dem Käufer durch Unterschrift auf der Kopie der Bestellung oder durch eine gesonderte Auftragsbestätigung innerhalb von vier (4) Wochen ab Bestellung zu bestätigen oder insbesondere durch Versendung der Ware vorbehaltlos auszuführen (Annahme). Eine verspätete Annahme gilt als neues Angebot und bedarf der Annahme durch uns.

4. Sämtliche Abweichungen zur Bestellung sowie spätere vertragliche Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung des Käufers.

§ 3. Überlassene Unterlagen und Materialien

Zeichnungen, Werkzeug, Muster, Modelle, Marken und Aufmachungen, Abbildungen, Berechnungen, Gewichts- und Maßangaben, Pläne und sonstige technische Unterlagen oder Ähnliches sowie Fertigprodukte und Halbfertigprodukte, die von dem Käufer überlassen oder in seinem Auftrag hergestellt werden, bleiben Eigentum des Käufers und dürfen nur mit seiner ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung an Dritte weitergegeben, genutzt, bekannt gegeben, kopiert oder sonst vervielfältigt werden. Sie sind ausschließlich für die vertraglichen Zwecke zu verwenden. Der Käufer behält sich sämtliche Urheberrechte vor.

Die Unterlagen und Materialien sind unverzüglich nach Erledigung der Bestellung, bei Nichtzustandekommen eines Vertragsverhältnisses oder auf ausdrückliche Aufforderung des Käufers mitsamt sämtlichen hergestellten Kopien oder sonstigen Vervielfältigungen an den Käufer zurückzugeben oder zu vernichten. Geschieht dies nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen, ist der Verkäufer berechtigt, die Unterlagen auf Kosten des Verkäufers selbst zurückzufordern oder zu vernichten und etwaige daraus entstehende Kosten dem Verkäufer in Rechnung zu stellen. Mit derartigen Fertigungsmitteln, Marken und Aufmachungen hergestellte bzw. ausgezeichnete Erzeugnisse dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Käufers an Dritte geliefert werden.

Soweit die oben genannten Unterlagen ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmungserklärung des Käufers an Dritte weitergegeben, bekannt gegeben, genutzt, kopiert oder sonst vervielfältigt werden, ist der Käufer berechtigt Schadensersatz zu verlangen. Selbiges gilt, wenn die Unterlagen auf Verlangen oder bei Nichtzustandekommen eines Vertragsverhältnisses nicht unverzüglich an den Käufer zurück gegeben werden. Der zu ersetzende Schaden umfasst insbesondere die Kosten der Wiederbeschaffung und der Rechtsverfolgung.

§ 4. Liefertermine

1. Die von dem Käufer in der Bestellung angegebene Lieferzeit ist bindend. Wenn die Lieferzeit in der Bestellung nicht angegeben und auch nicht anderweitig vereinbart wurde, beträgt sie vier (4) Wochen ab Vertragsschluss. Der Verkäufer ist verpflichtet, den Käufer unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn er vereinbarte Lieferzeiten – aus welchen Gründen auch immer – voraussichtlich nicht einhalten kann.

2. Erbringt der Verkäufer seine Leistung nicht oder nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit oder kommt er in Verzug, so bestimmen sich die Rechte des Käufers – insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz – nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Regelungen in Abs. 3 bleiben unberührt. In Verzug kommt der Verkäufer, wenn die Ware nicht innerhalb der bestätigten Lieferfrist bei der von dem Käufer angegebenen Empfangsstelle eingetroffen ist.

3. Ist der Verkäufer in Verzug, kann der Käufer – neben weitergehenden gesetzlichen Ansprüchen – pauschalierten Ersatz unseres Verzugsschadens i.H.v. 1% des Nettopreises pro vollendete Kalenderwoche verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware. Dem Käufer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass ein höherer Schaden entstanden ist. Dem Verkäufer bleibt der Nachweis vorbehalten, dass überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

§ 5. Lieferung

1. Die Kosten der Lieferung zur, von dem Käufer angegebenen, Empfangsstelle trägt der Verkäufer. Hat der Käufer ausnahmsweise die Fracht zu tragen, so hat der Verkäufer die von dem Käufer vorgeschriebene Beförderungsart zu wählen, sonst die für den Käufer günstigste Beförderungs- und Zustellart. Falls Import- und / oder Exportlizenzen oder Genehmigungen sonstiger Art für die Ausführung der Vertragssache erforderlich sind, fällt dies in den Verantwortungsbereich des Verkäufers, der diese rechtzeitig beizubringen hat.

Zuständig für die Einhaltung der maßgeblichen Ein- und Ausfuhr-, Zoll- und umweltlichen Bestimmungen sowie für die Erledigung der Formalitäten und den Transport ist, soweit nicht anders vereinbart, der Verkäufer.

3. Order details must be confirmed to the Buyer by signing the copy of the order or by a separate order confirmation within four (4) weeks of the order being placed or, in particular, by dispatching the Goods without reservation (acceptance). Late acceptance shall be deemed a new offer and requires acceptance by the Buyer.

4. All deviations from the order and subsequent contractual changes require the written confirmation of the Buyer.

§ 3. Documents and materials provided

Drawings, tools, samples, models, brands and packaging, illustrations, calculations, weight and measurement specifications, plans and other technical documents or similar, as well as finished and semi-finished products provided by the Buyer or manufactured on its behalf, remain the property of the Buyer and may only be passed on to third parties, used, disclosed, copied or otherwise reproduced with the Buyer's express written consent. They are to be used exclusively for the contractual purposes. The Buyer reserves all copyrights.

The documents and materials must be returned to the Buyer immediately after completion of the order, if no contractual relationship is established or at the express request of the Buyer, together with all copies or other reproductions made. If this is not done within a period of 14 days, the Buyer shall be entitled to retrieve or destroy the documents at the Seller's expense and to charge the Seller for any costs incurred as a result. Products manufactured or labelled with such production resources, trademarks and packaging may only be supplied to third parties with the express written consent of the Buyer.

If the above-mentioned documents are passed on to third parties, disclosed, used, copied or otherwise reproduced without the express written consent of the Buyer, the Buyer shall be entitled to claim damages. The same shall apply if the documents are not returned to the Buyer immediately upon request or if a contractual relationship is not established. The damages to be compensated shall include, in particular, the costs of replacement and legal action.

§ 4. Delivery dates

1. The delivery time specified by the Buyer in the order is binding. If the delivery time is not specified in the order and has not been agreed otherwise, it shall be four (4) weeks from the conclusion of the contract. The Seller is obliged to inform the Buyer immediately in writing if, for whatever reason, it is unlikely to be able to meet the agreed delivery times.

2. If the Seller fails to perform or does not perform within the agreed delivery time or if it is in default, the Buyer's rights – in particular to withdrawal (*Rücktritt*) and compensation (*Schadensersatz*) – shall be determined in accordance with the statutory provisions. The provisions in paragraph 3 remain unaffected. The Seller shall be in default if the Goods have not arrived at the place of receipt specified by the Buyer within the confirmed delivery period.

3. If the Seller is in default, the Buyer may – in addition to further legal claims – demand lump-sum compensation for its damage caused by the delay in the amount of 1% of the net price per completed calendar week, but not more than 5% of the net price of the Goods delivered late in total. The Buyer reserves the right to prove that higher damages have been incurred. The Seller reserves the right to prove that no damages or only significantly lower damages have been incurred.

§ 5. Delivery

1. The costs of delivery to the place of receipt specified by the Buyer shall be borne by the Seller. If, in exceptional cases, the Buyer is to bear the freight costs, the Seller shall choose the mode of transport specified by the Buyer, otherwise the mode of transport and delivery which is most favourable to the Buyer. If import and/or export licences or other types of permits are required for the performance of the contract, this shall be the responsibility of the Seller, who shall obtain them in good time.

Unless otherwise agreed, the Seller shall be responsible for compliance with the relevant import and export, customs and environmental regulations, as well as for completing the formalities and transport.

2. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Sache geht mit Übergabe am Erfüllungsort auf den Käufer über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten bei einer Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn der Käufer sich im Annahmeverzug befindet.

3. Für den Eintritt des Annahmeverzuges des Käufers gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Verkäufer muss uns seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung unsererseits (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbare Kalenderzeit vereinbart ist. Geraten wir in Annahmeverzug, so kann der Verkäufer nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen (§ 304 BGB). Betrifft der Vertrag eine vom Verkäufer herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelfertigung), so stehen dem Verkäufer weitergehende Rechte nur zu, wenn wir uns zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten haben.

4. Der Transport und die Verpackung sind im Preis inbegriffen. Ist ausnahmsweise etwas anderes vereinbart, so sind der Transport und die Verpackung zum Selbstkostenpreis zu berechnen. Der Verkäufer hat die von dem Käufer vorgegebene Transportart und Verpackung zu wählen und darauf zu achten, dass durch die Verpackung die Ware vor Beschädigungen geschützt ist.

5. Aufgegebene Mengen sind genau einzuhalten. Unter- und Überlieferungen sind nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Käufers zulässig.

6. Der Verkäufer steht für die Beschaffung der für seine Leistung erforderlichen Zulieferungen und Leistungen - auch ohne Verschulden - uneingeschränkt ein und übernimmt insoweit das Beschaffungsrisiko.

§ 6. Exportkontrolle

1. Der Verkäufer ist verpflichtet, sich an den Unionszollkodex (UCC) sowie alle geltenden nationalen, europäischen und internationalen Exportkontrollvorschriften, einschließlich der Verordnung (EG) Nr. 428/2009 (Dual-Use-Verordnung) und der US-Exportkontrollvorschriften (EAR), zu halten. Der Verkäufer stellt sicher, dass alle Lieferungen und Leistungen den geltenden Exportkontrollbestimmungen entsprechen.

2. Der Verkäufer verpflichtet sich, dem Käufer alle für die Abwicklung der Geschäftsbeziehung notwendigen Exportkontrollinformationen rechtzeitig und unaufgefordert zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören insbesondere:

- Die korrekte Einreihung der Ware in die Zolltarifnummer (HS-Code);
- Die Exportkontrollnummern (ECCN) gemäß der US-Exportkontrollliste (Commerce Control List), sofern anwendbar;
- Die Zuordnung der Ware zu den Anhängen der Dual-Use-Verordnung;
- Die Angabe, ob die Ware unter eine nationale Exportkontrollliste fällt;
- Die Angabe, ob für die Ware eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich ist.

3. Änderungen der Exportkontrollinformationen, insbesondere Änderungen der Klassifikation, der Güterlistenposition, des HS-Codes oder der ECCN, hat der Verkäufer unaufgefordert und unverzüglich dem Käufer mitzuteilen. Dies gilt auch für Änderungen der Rechtslage, die sich auf die Exportkontrolle der gelieferten Waren auswirken.

4. Der Verkäufer verpflichtet sich, vor jeder Ausfuhr oder Übermittlung der Ware oder der ihm vom Käufer überlassenen Informationen, Technologien oder Daten ins Ausland zu prüfen, ob hierfür eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich ist. Sollte eine Genehmigung erforderlich sein, wird der Verkäufer diese vor der Ausfuhr oder Übermittlung einholen und dem Käufer auf Verlangen nachweisen.

5. Der Verkäufer garantiert, dass die gelieferten Waren nicht von Personen oder Organisationen stammen, die auf den Sanktionslisten der Europäischen Union, der Vereinigten Staaten von Amerika, der Vereinten Nationen oder anderer relevanter Staaten geführt werden. Der Verkäufer verpflichtet sich, vor jeder Lieferung eine Sanktionslistenprüfung durchzuführen und das Ergebnis dem Käufer auf Verlangen nachzuweisen.

6. Der Verkäufer stellt sicher, dass auch seine Unterauftragnehmer und

2. The risk of accidental loss and accidental deterioration of the Goods shall pass to the Buyer upon delivery at the place of performance. If acceptance has been agreed, this shall be decisive for the transfer of risk. In all other respects, the statutory provisions of the law on contracts for work (*Werkvertragsrechts*) and services shall apply mutatis mutandis in the event of acceptance. Delivery or acceptance shall be deemed to have taken place if the Buyer is in default of acceptance.

3. The statutory provisions shall apply to the occurrence of default of acceptance on the part of the Buyer. However, the Seller must also expressly offer its performance to the Buyer if a specific or determinable calendar time has been agreed for an action or cooperation on the part of the Buyer (e.g. provision of material). If the Buyer is in default of acceptance, the Seller may demand compensation for its additional expenses in accordance with the statutory provisions (§ 304 BGB). If the contract relates to a non-fungible item to be manufactured by the Seller (custom-made product), the Seller shall only be entitled to further rights if the Buyer undertakes to cooperate and is responsible for the failure to cooperate.

4. Transport and packaging are included in the price. If, in exceptional cases, something else has been agreed, transport and packaging shall be charged at cost price. The Seller shall choose the type of transport and packaging specified by the Buyer and ensure that the packaging protects the Goods from damage.

5. The quantities ordered must be adhered to exactly. Under- and over-deliveries are only permitted with the express consent of the Buyer.

6. The Seller is fully responsible for procuring the supplies and services required for its performance, even if it's not its fault, and takes on the procurement risk in this regard.

§ 6. Export Control

1. The Seller is obliged to comply with the Union Customs Code (UCC) as well as the national, European and international applicable export regulations, including the EU-Regulation (EC) No. 428/2009 (Dual-Use-Regulation) and the US Export Administration Regulations (EAR). The seller ensures that all deliveries and services comply with the applicable export control regulation.

2. The Seller is obliged to provide the Buyer with the export control information necessary for the execution of the business relationship in a timely manner and without being requested. This includes in particular:

- The correct classification of the goods under the customs tariff number (HS code);
- The export control classification numbers (ECCN) according to the US Commerce Control List, if applicable;
- The assignment of the goods to the annexes of the Dual-Use Regulation;
- Indication of whether the goods fall under a national export control list;
- Indication of whether an export license is required for the goods.

3. Changes in the export control information, in particular in case of change of classification, the goods list number, the HS-Code or the ECCN, have to be communicated by the Seller to the Buyer unsolicited and without timely delay. This also applies for changes in the legal situation that affect the export control of the delivered goods.

4. The Seller undertakes to verify, prior to any export or other transfer abroad of goods as well as of information, technologies, or data provided by the Buyer, whether an official export authorization is required. If such authorization is required, the Seller shall obtain it prior to the export or transfer and, upon request, provide proof thereof to the Buyer.

5. The Seller guarantees that the delivered Goods do not originate from persons or entities named on the sanction list of the European Union, the United States or America, the United Nations or other relevant jurisdictions. The Seller is obliged to conduct a sanctions list screening prior to each delivery and, upon request, provide the results to the Buyer.

6. The Seller ensures, that its contractor and upstream suppliers also comply with

Vorlieferanten die vorstehenden Exportkontrollverpflichtungen einhalten. Der Verkäufer hat diese Verpflichtungen vertraglich auf seine Unterauftragnehmer und Vorlieferanten zu übertragen.

7.

Der Verkäufer stellt den Käufer von allen Ansprüchen Dritter sowie von allen Bußgeldern, Strafen und sonstigen Sanktionen frei, die aufgrund einer Verletzung der vorstehenden Exportkontrollverpflichtungen durch den Verkäufer entstehen.

§ 7. Dokumentation

Rechnungen, Lieferscheine und Packzettel sind in zweifacher Ausfertigung jeder Sendung beizufügen. Diese Dokumente müssen insbesondere folgende Angaben enthalten:

- Bestellnummer des Käufers
- Menge und Mengeneinheit
- Artikelbezeichnung inkl. Käufer-Material-Nr.
- offene Restmenge bei Teillieferungen

Des Weiteren sind die individuellen Dokumentationsanforderungen der Bestellungen zu erfüllen.

§ 8. Preise und Zahlungsbedingungen

1.

Der in der Bestellung angegebene Preis ist bindend, sofern der Verkäufer seinen Preis nicht herabsetzt. Alle Preise verstehen sich einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer, wenn diese nicht gesondert ausgewiesen ist.

2.

Der Verkäufer wird dem Käufer keine ungünstigeren Preise und Bedingungen einräumen als anderen Abnehmern, wenn und soweit diese ihm gegenüber im konkreten Fall gleiche oder gleichwertige Voraussetzungen bieten.

Sofern im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist, schließt der Preis alle Leistungen und Nebenleistungen des Verkäufers (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung) ein.

3.

Der vereinbarte Preis ist innerhalb von 30 Kalendertagen ab vollständiger Lieferung und Leistung (einschließlich einer ggf. vereinbarten Abnahme) sowie Zugang einer ordnungsgemäßen Rechnung zur Zahlung fällig. Wenn der Käufer Zahlung innerhalb von 14 Kalendertagen leistet, gewährt uns der Verkäufer 3% Skonto auf den Nettobetrag der Rechnung. Bei Banküberweisung ist die Zahlung rechtzeitig erfolgt, wenn unser Überweisungsauftrag vor Ablauf der Zahlungsfrist bei unserer Bank vorliegt; für Verzögerungen durch die am Zahlungsvorgang beteiligten Banken sind wir nicht verantwortlich.

4.

Wir schulden keine Fälligkeitszinsen. Für den Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.

5.

Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte sowie die Einrede des nicht erfüllten Vertrages stehen uns in gesetzlichem Umfang zu. Wir sind insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange uns noch Ansprüche aus unvollständigen oder mangelhaften Leistungen gegen den Verkäufer zustehen.

6.

Der Verkäufer hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

7.

Forderungen des Verkäufers an den Käufer dürfen nur mit Zustimmung des Käufers an Dritte abgetreten werden. Zahlungen erfolgen nur an den Verkäufer.

8.

Bei vereinbarten Anzahlungen erhält der Käufer von dem Verkäufer eine Sicherheit in Form einer Bürgschaft bis zur vollständigen Erfüllung aller Dienstleistungs- bzw. Güterforderungen, die der Käufer gegen den Verkäufer hat.

§ 9. Aufrechnung

1. Dem Käufer stehen die gesetzlichen Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte und die Einrede des nicht erfüllten Vertrags zu. Er ist insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange ihm aufgrund unvollständiger oder mangelhafter Leistungserbringung Ansprüche gegen den Verkäufer zustehen.

2.

Gegenüber dem Käufer können Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur hinsichtlich unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Gegenforderungen geltend gemacht werden. Sollten gegenseitige Zahlungsansprüche bestehen, erklärt sich der Verkäufer mit der Aufrechnung

the prior mentioned export control obligations. The Seller shall contractually impose these obligations on its subcontractor and upstream suppliers.

7.

The Seller shall indemnify the Buyer from and against any and all third-party claims, as well as fines, penalties, and other sanctions arising from the breach of the above mentioned export control obligations by the Seller.

§ 7. Documentation

Invoices, delivery notes and packing slips shall be enclosed in duplicate with each shipment. These documents must contain the following information in particular:

- The Buyer's order number
- Quantity and unit of measure
- Item description including Buyer's material number
- Outstanding quantity for partial deliveries

Furthermore, the individual documentation requirements of the orders must be met.

§ 8. Prices and terms of payment

1.

The price stated in the order is binding, provided that the Seller does not reduce their price. All prices include statutory value added tax, unless this is shown separately.

2.

The Seller shall not grant the Buyer less favourable prices and conditions than other customers if and to the extent that they offer him the same or equivalent conditions in the specific case.

Unless otherwise agreed in individual cases, the price includes all services and ancillary services provided by the Seller (e.g. assembly, installation) as well as all ancillary costs (e.g. proper packaging, transport costs including any transport and liability insurance).

3.

The agreed price is due for payment within 30 calendar days of complete delivery and performance (including any agreed acceptance) and receipt of a proper invoice. If the Buyer makes payment within 14 calendar days, the Seller shall grant the Buyer a 3% discount on the net amount of the invoice. In the case of bank transfer, payment shall be deemed to have been made on time if the Buyer's transfer order is received by the Buyer's bank before the expiry of the payment deadline; the Buyer is not responsible for delays caused by the banks involved in the payment process.

4.

The Buyer does not owe any interest on arrears. The statutory provisions apply to late payments.

5.

The Buyer is entitled to set-off and retention rights (*Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte*) as well as the defence (*Einrede*) of non-performance of the contract to the extent permitted by law. In particular, the Buyer is entitled to withhold due payments as long as the Buyer still has claims against the Seller for incomplete or defective services.

6.

The Seller shall only have a right of set-off or retention on the basis of legally established or undisputed counterclaims.

7.

Claims of the Seller against the Buyer may only be assigned to third parties with the Buyer's consent. Payments shall only be made to the Seller.

8.

In the case of agreed advance payments, the Buyer shall receive security from the Seller in the form of a guarantee until all service or Goods claims that the Buyer has against the Seller have been fulfilled in full.

§ 9. Offsetting

1.

The Buyer shall be entitled to the statutory rights of set-off and retention and to the defence of non-performance of the contract. In particular, the Buyer shall be entitled to withhold due payments as long as it has claims against the Seller due to incomplete or defective performance.

2.

Offsetting or retention rights can only be asserted against the Buyer with regard to undisputed or legally established counterclaims. If mutual payment claims exist, the Seller agrees to the offsetting of its claims and liabilities against the Buyer.

seiner Forderungen und Verbindlichkeiten des Käufers gegenüber einverstanden.

§ 10. Eingangsprüfung

1.
Für die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe:

Die Untersuchungspflicht des Käufers beschränkt sich auf Mängel, die bei seiner Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere offen zu Tage treten (z.B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung) oder bei seiner Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren erkennbar sind. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist. Die Rügepflicht des Käufers für später entdeckte Mängel bleibt unberührt. Unbeschadet der Untersuchungspflicht des Käufers gilt unsere Rüge (Mängelanzeige) jedenfalls dann als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von zehn (10) Arbeitstagen ab Entdeckung bzw., bei offensichtlichen Mängeln, ab Lieferung abgesendet wird.

2.
Zu einer Untersuchung der Ware oder besonderen Erkundigungen über etwaige Mängel sind wir bei Vertragsschluss nicht verpflichtet. Teilweise abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen uns Mängelansprüche daher eingeschränkt zu, wenn uns der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.

§ 11. Garantie/Gewährleistung/Beanstandung

1.
Der Verkäufer garantiert, dass die Ware einschließlich Aufmachung und Auszeichnung den Angaben des Käufers entspricht. Die Bestellung des Käufers wird fach- und sachgerecht nach den allgemeinen Regeln der Technik ausgeführt.

2.
Dem Käufer stehen auch bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit oder bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit das Recht auf Rücktritt vom Vertrag und Schadenersatz statt der Leistung zu.

3.
Bei Lieferung fehlerhafter Ware wird dem Verkäufer Gelegenheit zur Nacherfüllung gegeben. Die Nacherfüllung erfolgt nach Wahl des Käufers durch Beseitigung des Mangels oder durch Lieferung einer neuen mangelfreien Ware. Schlägt die Nacherfüllung fehl, verweigert der Verkäufer diese oder ist sie ihm unzumutbar oder der Verkäufer dazu offensichtlich nicht in der Lage, ist der Käufer nach seiner Wahl berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder das vertraglich vereinbarte Entgelt zu mindern sowie Schadenersatz zu verlangen. Dasselbe gilt, wenn sich der Verkäufer nach Setzung einer angemessenen Frist mit der Nacherfüllung in Verzug befindet.

4.
Die Nachbesserung gilt nach dem ersten erfolglosen Versuch als fehlgeschlagen.

5.
Der Käufer ist auch berechtigt, den Mangel auf Kosten des Verkäufers selbst zu beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen, wenn es sich nur um einen geringfügigen Mangel handelt, oder dem Käufer ein Abwarten wegen der Gefährdung der Betriebssicherheit oder zur Abwehr unverhältnismäßig großer Schäden oder sonstiger erheblicher Nachteile nicht zumutbar ist.

Zu den vom Verkäufer ggf. zu ersetzenden Kosten gehören u.a., nicht aber ausschließlich, der entgangene Gewinn des Käufers, Ein- und Ausbaurkosten, Kosten der Fehlersuche, Rückrufkosten und Kosten der Fertigstellungsunterbrechung. Die weitergehenden gesetzlichen Ansprüche des Käufers bleiben unberührt.

6.
Der Käufer ist berechtigt dem Verkäufer je Gewährleistungsfall 1% des Netto-Bestellwertes der betroffenen Ware, mindestens jedoch EUR 50,00 als Entschädigung des zusätzlichen Verwaltungsaufwandes in Rechnung zu stellen. Eine geleistete Vertragsstrafe wird auf etwaige Schadenersatzansprüche angerechnet, wobei die Vertragsstrafe den Mindestschaden darstellt.

7.
Der Verkäufer haftet auch ohne eigenes Verschulden für die von ihm fremdbezogenen Warenlieferungen und Leistungen wie für eigene Leistungen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf Mängel.

8.
Sind Lieferungen teilweise mangelhaft, so ist der Käufer berechtigt, die vorgenannten Ansprüche wahlweise hinsichtlich der ganzen Lieferung oder eines Teiles geltend zu machen.

§ 10. Incoming inspection

1.
The statutory provisions (§§ 377, 381 HGB) apply to the commercial obligation to inspect and give notice of defects, with the following proviso:

The Buyer's obligation to inspect is limited to defects that are apparent during its incoming Goods inspection upon external examination, including the delivery documents (e.g. transport damage, incorrect or short delivery) or that are recognizable during its quality control by random sampling. If acceptance has been agreed, there is no obligation to inspect. In all other respects, it depends on the extent to which an inspection is feasible in the ordinary course of business, taking into account the circumstances of the individual case. The Buyer's obligation to give notice of defects discovered later remains unaffected. Notwithstanding the Buyer's obligation to inspect, its complaint (notification of defects) shall in any case be deemed to have been made immediately and in good time if it is sent within ten (10) working days of discovery or, in the case of obvious defects, of delivery.

2.
The Buyer is not obliged to inspect the Goods or make special enquiries about any defects upon conclusion of the contract. In partial deviation from § 442 (1) sentence 2 BGB, the Buyer is therefore entitled to limited claims for defects if the Buyer was unaware of the defect at the time of conclusion of the contract as a result of gross negligence.

§ 11. Guarantee/warranty/complaints

1.
The Seller guarantees that the Goods, including their presentation and labelling, correspond to the Buyer's specifications. The Buyer's order will be executed professionally and properly in accordance with the general rules of technology.

2.
Even in the case of only insignificant deviations from the agreed quality or only insignificant impairment of usability, the Buyer shall be entitled to right to withdraw from the contract and claim damages in lieu of performance.

3.
In the event of delivery of defective Goods, the Seller shall be given the opportunity to remedy the defect. The remedy shall be at the Buyer's discretion, either by rectifying the defect or by delivering new Goods free of defects. If the subsequent performance fails, if the Seller refuses to perform it, if it is unreasonable for the Seller to perform it, or if the Seller is obviously unable to perform it, the Buyer shall be entitled, at its discretion, to withdraw from the contract or to reduce the contractually agreed remuneration and to claim damages. The same shall apply if the Seller is in default with subsequent performance after setting a reasonable deadline.

4.
The repair shall be deemed to have failed after the first unsuccessful attempt.

5.
The Buyer is also entitled to remedy the defect herself at the Seller's expense or to have it remedied by third parties if the defect is only minor or if it is unreasonable for the Buyer to wait due to the risk to operational safety or to prevent disproportionately large damage or other significant disadvantages.

The costs to be reimbursed by the Seller include, but are not limited to, the Buyer's loss of profit, installation and removal costs, troubleshooting costs, recall costs and costs of interruption of completion. The Buyer's further legal claims remain unaffected.

6.
The Buyer is entitled to charge the Seller 1% of the net value of the relevant Goods, but at least EUR 50.00, as compensation for the additional administrative costs incurred in each warranty case, provided that the Seller is at fault. Any contractual penalty paid shall be offset against any claims for damages, whereby the contractual penalty shall represent the minimum damage.

7.
The Seller shall be liable for Goods delivered and services provided by third parties as if they were their own, even if it is not at fault. This applies in particular with regard to defects.

8.
If deliveries are partially defective, the Buyer is entitled to assert the aforementioned claims either with regard to the entire delivery or to part of it.

9. Die wechselseitigen Ansprüche der Vertragsparteien verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

10. Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Mängelansprüche drei (3) Jahre ab Gefahrübergang. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme. Die 3-jährige Verjährungsfrist gilt entsprechend auch für Ansprüche aus Rechtsmängeln, wobei die gesetzliche Verjährungsfrist für dingliche Herausgabeansprüche Dritter (§ 438 Abs. 1 Nr. 1 BGB) unberührt bleibt; Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren darüber hinaus in keinem Fall, solange der Dritte das Recht – insbesondere mangels Verjährung – noch gegen uns geltend machen kann.

11. Die Verjährungsfristen des Kaufrechts einschließlich vorstehender Verlängerung gelten – im gesetzlichen Umfang – für alle vertraglichen Mängelansprüche. Soweit uns wegen eines Mangels auch außervertragliche Schadensersatzansprüche zustehen, gilt hierfür die regelmäßige gesetzliche Verjährung (§§ 195, 199 BGB), wenn nicht die Anwendung der Verjährungsfristen des Kaufrechts im Einzelfall zu einer längeren Verjährungsfrist führt.

§ 12. Schadenspauschalierung

1. Soweit der Käufer berechtigt ist, Schadenersatz wegen Nichterfüllung geltend zu machen, beträgt der Schadenersatz pauschal 7,5% des Brutto-Geschäftsvolumen des jeweiligen Geschäfts. Dem Verkäufer bleibt der Nachweis gestattet, dass ein Schaden nicht oder nur wesentlich niedriger entstanden ist. Dem Käufer ist der Nachweis gestattet, dass ein höherer Schaden entstanden ist.

2. Soweit der Verkäufer berechtigt ist, Schadenersatz, wegen Nichterfüllung geltend zu machen, beträgt der Schadenersatz maximal 5% des Brutto-Geschäftsvolumen des jeweiligen Geschäfts. Dem Käufer bleibt der Nachweis gestattet, dass ein Schaden nicht oder nur wesentlich niedriger entstanden ist. Dem Verkäufer ist der Nachweis gestattet, dass ein höherer Schaden entstanden ist.

§ 13. Freistellung bei Sach- und Rechtsmängeln

1. Soweit der Verkäufer für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet

2. Handelt es sich bei dem Dritten um einen Kunden des Käufers, der im vorausgegangenen Kalenderjahr für mindestens 20 % des Umsatzes in dem betreffenden Produktbereich verantwortlich war, übernimmt der Verkäufer sämtlichen Schadenersatz, ungeachtet eines rechtlichen Anspruchs des Kunden, soweit mit einer ernsthaften Gefährdung der Geschäftsbeziehung zum Kunden zu rechnen ist.

§ 14. Lieferantenregress

1. Unsere gesetzlich bestimmten Aufwendungs- und Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette (Lieferantenregress gem. §§ 478, 445a, 445b bzw. §§ 445c, 327 Abs. 5, 327u BGB) stehen uns neben den Mängelansprüchen uneingeschränkt zu. Wir sind insbesondere berechtigt, genau die Art der Nacherfüllung (Nachbesserung oder Ersatzlieferung) vom Verkäufer zu verlangen, die wir unserem Abnehmer im Einzelfall schulden; bei Waren mit digitalen Elementen oder sonstigen digitalen Inhalten gilt dies auch im Hinblick auf die Bereitstellung erforderlicher Aktualisierungen. Unser gesetzliches Wahlrecht (§ 439 Abs. 1 BGB) wird hierdurch nicht eingeschränkt.

2. Bevor wir einen von unserem Abnehmer geltend gemachten Mangelanspruch (einschließlich Aufwendungsersatz gem. §§ 445a Abs. 1, 439 Abs. 2, 3, 6 S. 2, 475 Abs. 4 BGB) anerkennen oder erfüllen, werden wir den Verkäufer benachrichtigen und unter kurzer Darlegung des Sachverhalts um schriftliche Stellungnahme bitten. Erfolgt eine substantiierte Stellungnahme nicht innerhalb angemessener Frist und wird auch keine einvernehmliche Lösung herbeigeführt, so gilt der von uns tatsächlich gewährte Mangelanspruch als unserem Abnehmer geschuldet. Dem Verkäufer obliegt in diesem Fall der Gegenbeweis.

3. Unsere Ansprüche aus Lieferantenregress gelten auch dann, wenn die mangelhafte Ware durch uns, unseren Abnehmer oder einen Dritten, z.B. durch Einbau, Anbringung oder Installation, mit einem anderen Produkt verbunden oder in sonstiger Weise weiterverarbeitet wurde.

§ 15. Produzentenhaftung

1.

9. The mutual claims of the contracting parties shall become time-barred in accordance with the statutory provisions, unless otherwise specified below.

10. Notwithstanding § 438 (1) No. 3 BGB, the general limitation period for claims for defects shall be three (3) years from the transfer of risk. If acceptance has been agreed, the limitation period shall commence upon acceptance. The 3-year limitation period shall also apply mutatis mutandis to claims arising from defects of title, whereby the statutory limitation period for third-party claims for surrender of property (§ 438 (1) No. 1 BGB) shall remain unaffected; Claims arising from defects of title shall not become time-barred in any case as long as the third party can still assert the right against the Buyer, in particular in the absence of a limitation period.

11. The limitation periods of the law of sale (*Kaufrecht*), including the above extension, apply – to the extent permitted by law – to all contractual claims for defects. Insofar as the Buyer is also entitled to non-contractual claims for damages due to a defect, the regular statutory limitation period (§§ 195, 199 BGB) shall apply, unless the application of the limitation periods under sales law leads to a longer limitation period in individual cases.

§ 12. Lump-sum compensation

1. Insofar as the Buyer is entitled to claim damages for non-performance, the damages shall amount to a lump sum of 7.5% of the gross business volume of the respective transaction. The Seller shall be entitled to prove that no damage or only significantly lower damage has been incurred. The Buyer shall be entitled to prove that higher damage has been incurred.

2. Insofar as the Seller is entitled to claim damages for non-performance, the damages shall amount to a maximum of 5% of the gross business volume of the respective transaction. The Buyer shall be entitled to prove that no damage or only significantly lower damage has been incurred. The Seller shall be entitled to prove that higher damage has been incurred. The Seller is entitled to prove that higher damage has been incurred.

§ 13. Indemnification for material defects and defects of title

1. Insofar as the Seller is responsible for product damage, it shall be obliged to indemnify the Buyer against claims for damages by third parties upon first request, insofar as the cause lies within its sphere of control and organization and it is itself liable in external relations.

2. If the third party is a customer of the Buyer who, in the previous calendar year, was responsible for at least 20% of the sales in the relevant product area, the Seller shall assume full liability for any damages, regardless of any legal claim by the customer, insofar as a serious risk to the business relationship with the customer is to be expected.

§ 14. Supplier recourse

1. The Buyer is entitled to the statutory claims for expenses and recourse within a supply chain (*supplier recourse pursuant to §§ 478, 445a, 445b and § 445c, 327 (5) and 327u BGB*) without restriction in addition to the claims for defects. In particular, the Buyer is entitled to demand from the Seller exactly the type of subsequent performance (repair or replacement delivery) that it owes to its customer in the individual case; in the case of Goods with digital elements or other digital content, this also applies with regard to the provision of necessary updates. The Buyer's statutory right of choice (§ 439 (1) BGB) is not restricted by this.

2. Before the Buyer acknowledges or fulfils a claim for defects asserted by one of its customers (*including reimbursement of expenses pursuant to §§ 445a (1), 439 (2), (3), 6 (2), 475 (4) BGB*), the Buyer shall notify the Seller and request a written statement with a brief description of the facts. If a substantiated statement is not provided within a reasonable period of time and no amicable solution is reached, the defect claim actually granted by the Buyer shall be deemed to be owed to its customer. In this case, the Seller shall be responsible for providing evidence to the contrary.

3. The Buyer's claims for supplier recourse shall also apply if the defective Goods have been connected to another product or further processed in any other way by the Buyer, its customer or a third party, e.g. through installation, attachment or fitting.

§ 15. Product liability

1.

Ist der Verkäufer für einen Produktschaden verantwortlich, hat er uns insoweit von Ansprüchen Dritter freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

2.
Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Verkäufer Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von uns durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen werden wir den Verkäufer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

3.
Der Verkäufer hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens EUR 2 Mio. pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten.

§ 16. Beachtung von Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften

Soweit der Verkäufer von dem Käufer den Auftrag erhält, Einrichtungen zu planen, herzustellen, zu ändern oder instand zu setzen, technische Arbeitsmittel oder Arbeitsstoffe zu liefern oder Arbeitsverfahren zu planen oder gestalten, hat der Verkäufer zur Verhütung von Arbeitsunfällen Einrichtungen, Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die den für den Verkäufer geltenden Unfallverhütungsvorschriften, den allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln und den Anforderungen anderer maßgeblicher Rechtsvorschriften entsprechen. Der Verkäufer stellt dem Käufer von jeder Inanspruchnahme Dritter, insbesondere der vom Verkäufer mit der Ausführung der beauftragten Arbeiten betrauten Personen, frei und hat ihm jeden aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehenden Schaden zu ersetzen, soweit dieser vom Verkäufer zu vertreten ist.

§17 Informationssicherheit

1.
Der Verkäufer verpflichtet sich, angemessene technische und organisatorische Maßnahmen nach dem jeweils anerkannten Stand der Technik zu treffen, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, Daten und IT-Systemen sicherzustellen, die im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung verarbeitet, gespeichert oder übertragen werden. Dies umfasst insbesondere den Schutz vor unbefugtem Zugriff, Datenverlust, Manipulation, Cyberangriffen sowie sonstigen sicherheitsrelevanten Vorfällen.

2.
Die technischen und organisatorischen Maßnahmen umfassen mindestens:

- a) Zutrittskontrolle: Maßnahmen, die verhindern, dass Unbefugte Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen erhalten, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden;
- b) Zugangskontrolle: Maßnahmen, die verhindern, dass Datenverarbeitungssysteme von Unbefugten genutzt werden können;
- c) Zugriffskontrolle: Maßnahmen, die gewährleisten, dass die zur Benutzung eines Datenverarbeitungssystems Berechtigten ausschließlich auf die ihrem Zugriffsberechtigung unterliegenden Daten zugreifen können, sowie Maßnahmen die gewährleisten dass personenbezogene Daten bei der Verarbeitung, Nutzung und nach der Speicherung nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können;
- d) Trennungskontrolle: Maßnahmen, die gewährleisten, dass zu unterschiedlichen Zwecken erhobene Daten getrennt verarbeitet werden können;
- e) Übertragungskontrolle: Maßnahmen, die gewährleisten, dass personenbezogene Daten bei der elektronischen Übertragung oder während ihres Transports oder ihrer Speicherung auf Datenträger nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können;
- f) Eingabekontrolle: Maßnahmen, die gewährleisten, dass nachträglich überprüft und festgestellt werden kann, ob und von wem personenbezogene Daten in Datenverarbeitungssysteme eingegeben, verändert oder entfernt worden sind;
- g) Auftragskontrolle: Maßnahmen, die gewährleisten, dass personenbezogene Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, nur entsprechend den Weisungen des Auftraggebers verarbeitet werden können;
- h) Verfügbarkeitskontrolle: Maßnahmen, die gewährleisten, dass personenbezogene Daten gegen zufällige Zerstörung oder Verlust geschützt sind;
- i) Widerstandsfähigkeit: Maßnahmen, die gewährleisten, dass die eingesetzten Systeme widerstandsfähig gegen physische Angriffe und gegen Störungen des Netzbetriebs sind.

If the Seller is responsible for product damage, they shall indemnify the Buyer against third-party claims to the extent that the cause lies within their sphere of control and organization and they themselves are liable in external relations.

2.
Within the scope of his indemnification obligation, the Seller shall reimburse expenses in accordance with §§ 683, 670 BGB arising from or in connection with claims by third parties, including recall campaigns carried out by the Buyer. The Buyer shall inform the Seller of the content and scope of recall measures – as far as possible and reasonable – and give him the opportunity to comment. Further legal claims remain unaffected.

3.
The Seller shall take out and maintain product liability insurance with a lump sum coverage amount appropriate for its business activities, but not less than EUR 2 million per personal injury/property damage.

§ 16. Compliance with accident prevention and occupational safety

If the Seller receives an order from the Buyer to plan, manufacture, modify or repair equipment, to supply technical work equipment or materials, or to plan or design work processes, the Seller shall, in order to prevent accidents at work, make arrangements and take measures that comply with the accident prevention regulations applicable to the Seller, generally accepted safety and occupational health rules, and the requirements of other relevant legal provisions, arrangements and measures in accordance with the accident prevention regulations applicable to the Seller, generally accepted safety and occupational health rules and the requirements of other relevant legal provisions. The Seller shall indemnify the Buyer against any claims by third parties, in particular those entrusted by the Seller with the execution of the commissioned work, and shall compensate the Buyer for any damage resulting from non-compliance with these regulations, insofar as the Seller is responsible for this.

§17 Information Security

1.
The Seller undertakes to implement appropriate technical and organizational measures in accordance with the generally recognized state of the art to ensure the confidentiality, integrity, and availability of information, data, and IT systems that are processed, stored, or transmitted in connection with the business relationship. This includes, in particular, protection against unauthorized access, data loss, manipulation, cyberattacks, and other security-relevant incidents.

2.
The technical and organizational measures shall include at least:

- a) Physical access control: measures to prevent unauthorized persons from gaining access to data processing facilities in which personal data are processed;
- b) System access control: measures to prevent data processing systems from being used by unauthorized persons;
- c) Data access control: measures to ensure that persons authorized to use a data processing system only have access to data in accordance with their access rights and measures that assure that personal data cannot be read, copied, modified or removed without authorization during processing, use and after storage;
- d) Separation control: measures to ensure that data collected for different purposes can be processed separately;
- e) Transmission control: measures to ensure that personal data cannot be read, copied, modified or removed without authorization during electronic transmission, transport or storage on data carriers;
- f) Input control: measures to ensure that it is possible to subsequently verify and establish whether and by whom personal data have been entered into, modified or removed from data processing systems;
- g) Processing control: measures to ensure that personal data processed on behalf of a client can be processed only in accordance with the clients instruction;
- h) Availability control: measures to ensure that personal data are protected against accidental destruction or loss;
- i) Resilience: measures to ensure that the systems used are resilient against physical attacks and disruptions to network operations;

3. Der Verkäufer verpflichtet sich, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen seiner IT-Systeme und -Infrastruktur durchzuführen und dokumentiert die Ergebnisse dieser Überprüfungen. Der Verkäufer hält die Ergebnisse dem Käufer auf Verlangen zur Verfügung.

4. Der Verkäufer hat sicherzustellen, dass auch von ihm eingesetzte Unterauftragnehmer entsprechende Verpflichtungen einhalten. Der Verkäufer hat diese Verpflichtungen vertraglich auf seine Unterauftragnehmer zu übertragen und deren Einhaltung regelmäßig zu überwachen.

5. Der Käufer ist berechtigt, nach angemessener Vorankündigung (mindestens 14 Tage) und während der üblichen Geschäftszeiten Audits oder Prüfungen durchzuführen oder durch einen zur Verschwiegenheit verpflichteten Dritten durchführen zu lassen, um die Einhaltung der vereinbarten Informationssicherheitsanforderungen zu überprüfen. Der Verkäufer wird hierbei in angemessenem Umfang unterstützt. Soweit nicht zwingende gesetzliche oder betriebliche Gründe entgegenstehen, sind Art und Umfang des Audits so zu gestalten, dass betriebliche Abläufe des Verkäufers möglichst wenig beeinträchtigt werden.

6. Der Verkäufer verpflichtet sich, dem Käufer unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 48 Stunden nach Kenntniserlangung, jeden sicherheitsrelevanten Vorfall, insbesondere:

- den Verlust oder Diebstahl von Daten oder Datenträgern;
- unbefugten Zugriff auf Daten oder IT-Systeme;
- Cyberangriffe, Malware-Infektionen oder Ransomware-Vorfälle;
- Verletzungen der Datensicherheit oder Datenschutzvorfälle;
- sonstige Vorfälle, die die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit der Daten gefährden, schriftlich mitzuteilen.

Die Meldung muss eine Beschreibung des Vorfalls, die bereits ergriffenen Maßnahmen und eine Einschätzung der potenziellen Auswirkungen enthalten.

7. Der Verkäufer stellt sicher, dass seine Mitarbeitenden, die Zugang zu den Daten oder IT-Systemen des Käufers haben, vor Aufnahme ihrer Tätigkeit und in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal jährlich) über die Informationssicherheitsanforderungen unterwiesen werden. Der Verkäufer dokumentiert diese Unterweisungen und hält die Dokumentation dem Käufer auf Verlangen zur Verfügung.

§ 18. Schutzrechte

Der Verkäufer haftet dafür, dass durch seine Lieferung und seine Verwertung durch den Käufer keine Patente oder sonstige Schutzrechte Dritter verletzt werden. Er stellt den Käufer und seinem Abnehmer von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte frei. Die Freistellungspflicht erstreckt sich auch auf die notwendigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Käufers oder seiner Abnehmer wegen der Benutzung solcher Schutzrechte. Dies gilt nicht, soweit der Verkäufer nachweist, dass der die Verletzung der Schutzrechte nicht zu vertreten hat. Der Verkäufer hat die Verletzung der Schutzrechte insbesondere dann nicht zu vertreten, wenn er die gelieferte Ware nach Zeichnungen, Modellen oder diesen gleichkommenden sonstigen Beschreibungen oder Anordnungen hergestellt hat, die er von dem Käufer übergeben bekommen hat und er nicht weiß oder nicht wissen kann, dass dadurch Schutzrechte verletzt werden.

§ 19. Höhere Gewalt

Krieg, Bürgerkrieg, Exportbeschränkungen bzw. Handelsbeschränkungen aufgrund einer Änderung der politischen Verhältnisse sowie Streiks, Aussperrung, Betriebsstörungen, Betriebseinschränkungen, Epidemie/Pandemie und ähnliche Ereignisse, die dem Käufer die Vertragserfüllung, entweder mit dem Verkäufer oder seinen Kunden, unmöglich oder unzumutbar machen, gelten als höhere Gewalt und befreien den Käufer für die Dauer seines Vorliegens von der Pflicht zur rechtzeitigen Abnahme oder bei andauern von mehr als sechs (6) Monaten berechtigen zum Rücktritt vom Kaufvertrag. Die Vertragspartner sind verpflichtet, sich hierüber zu benachrichtigen und ihre Verpflichtung den veränderten Verhältnissen nach Treu und Glauben anzupassen.

§ 20. Verwahrung/Eigentum

Beigestelltes Material bleibt im Eigentum des Käufers. Es ist als solches getrennt zu lagern und darf nur für die Bestellungen des Käufers genutzt werden. Für Wertminderungen, Verlust oder den zufälligen Untergang haftet der Verkäufer auch ohne Verschulden. Die Gegenstände, die mit dem von dem Käufer beigestellten Material hergestellt worden sind, sind im jeweiligen Fertigungszustand Eigentum des Käufers. Der Verkäufer verwahrt das Eigentum des Käufers unentgeltlich.

§ 21. Geschäftsgeheimnisse

3. The Seller is obliged to perform and document frequent safety checks on their IT systems and IT infrastructure. The Seller shall make the results available to the Buyer upon request.

4. The Seller shall ensure that any subcontractors engaged by it comply with the corresponding obligations. The Seller shall contractually impose these obligations on its subcontractors and shall regularly monitor their compliance.

5. The Buyer shall be entitled, upon reasonable prior notice (at least 14 days) and during normal business hours, to conduct audits or inspections, or to have such audits or inspections conducted by a third party bound by confidentiality, in order to verify compliance with the agreed information security requirements. The Seller shall provide reasonable assistance in this regard. Unless mandatory legal or operational reasons prevent this, the nature and scope of the audit shall be designed to minimize disruption to the Seller's business operations.

6. The Seller undertakes to notify the Buyer in writing, without undue delay and at the latest within 48 hours after becoming aware, of any security-relevant incident, in particular:

- the loss or theft of data or data carriers;
- unauthorized access to data or IT systems;
- cyberattacks, malware infections or ransomware incidents;
- data security breaches or personal data breaches;
- any other incident that may compromise the confidentiality, integrity or availability of data.

The notification shall include a description of the incident, the measures already taken and an assessment of the potential impact.

7. The Seller shall ensure that its employees who have access to the Buyer's data or IT systems are instructed on the information security requirements prior to commencing their activities and at regular intervals thereafter (at least once per year). The Seller shall document such instructions and make the documentation available to the Buyer upon request.

§ 18. Property rights

The Seller shall be liable for ensuring that its delivery and its use by the Buyer do not infringe any patents or other property rights of third parties. It shall indemnify the Buyer and its customers against all claims arising from the use of such property rights. The indemnification obligation also extends to the necessary expenses incurred in connection with claims against the Buyer or its customers for the use of such property rights. This shall not apply if the Seller proves that it is not responsible for the infringement of the property rights. In particular, the Seller shall not be responsible for the infringement of property rights if he has manufactured the delivered Goods in accordance with drawings, models or other equivalent descriptions or instructions provided to him by the Buyer and he does not know or cannot know that this infringes property rights.

§ 19. Force majeure

War, civil war, export restrictions or trade restrictions due to a change in political circumstances, as well as strikes, lockouts, operational disruptions, operational restrictions, epidemics/pandemics and similar events that make it impossible or unreasonable for the Buyer to fulfil the contract, either with the Seller or its customers, shall be deemed force majeure and shall release the Buyer from its obligation to accept delivery on time for the duration of their occurrence or, if the force majeure lasts for a period of six (6) months, entitle the Buyer to withdraw from the purchase contract. The contracting parties are obliged to notify each other of this and to adjust their obligations to the changed circumstances in good faith.

§ 20. Storage/Ownership

Any materials provided by the Buyer shall remain the property of the Buyer. They shall be stored separately as such and may only be used for the Buyer's orders. The Seller shall be liable for any reduction in value, loss or accidental destruction, even if they are not at fault. The items manufactured using the materials provided by the Buyer shall remain the property of the Buyer in their respective state of manufacture. The Seller shall store the Buyer's property free of charge.

§ 21. Trade secrets

1. Der Verkäufer ist verpflichtet, die Bestellungen des Käufers und alle hiermit zusammenhängenden kaufmännischen und technischen Einzelheiten als Geschäftsgeheimnis zu behandeln. Er hat die entsprechende Verpflichtung auch etwaigen eigenen Zulieferern oder Drittpersonen, die mit diesen Daten in Berührung kommen, in wirksamer Weise aufzuerlegen.

2. Verstößt der Verkäufer gegen diese Verpflichtung, so hat der Käufer das Recht, eine Vertragsstrafe nach billigem Ermessen des Käufers je Einzelfall zu verlangen. Ein Fortsetzungszusammenhang ist ausgeschlossen. Die geleistete Vertragsstrafe wird auf eventuell folgende Schadenersatzansprüche angerechnet, wobei die Vertragsstrafe den Mindestschaden darstellt.

§ 22. Verhaltenskodex für Lieferanten

Der Verkäufer verpflichtet sich, den vom Käufer vorgegebenen Verhaltenskodex in seiner jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Der Verkäufer stellt sicher, dass sämtliche von ihm eingesetzten Mitarbeitenden sowie Unterauftragnehmer die darin festgelegten Anforderungen beachten. Verstöße gegen den Verhaltenskodex berechtigen den Käufer, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, insbesondere vom Vertrag zurückzutreten oder diesen fristlos zu kündigen.

§ 23. Allgemeine Bedingungen

1. Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen nichtig sein oder werden, bleibt hiervon die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Vertragspartei- en sind verpflichtet, eine Vereinbarung zu treffen, die der unwirksamen Bestimmung in zulässiger Weise am nächsten kommt.

2. Für diese AEB und die Vertragsbeziehung zwischen dem Käufer und dem Verkäufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrechts.

3. Im Fall von Widersprüchen zwischen der deutschsprachigen und der englischsprachigen Fassung hat die deutschsprachige Fassung Vorrang. Im Streitfall ist allein die deutsche Fassung verbindlich. Wenn Bestimmungen dieser AEB in der englischsprachigen Fassung, denen entweder in derselben Bestimmung oder an anderer Stelle in dieser Vereinbarung deutsche Begriffe in Klammern und/oder Kursivschrift hinzugefügt wurden, sind für die Auslegung der jeweiligen Bestimmungen allein die deutschen Begriffe maßgebend und nicht die englischen Begriffe.

4. Erfüllungsort ist Flensburg. Für Lieferungen und Leistungen kann anderes vereinbart werden. Ist der Verkäufer Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten der Geschäftssitz des Käufers in Flensburg. Entsprechendes gilt, wenn der Verkäufer Unternehmer i.S.v. § 14 BGB ist. Der Käufer sind jedoch in allen Fällen auch berechtigt, Klage am Erfüllungsort der Lieferverpflichtung gem. diesen AEB bzw. einer vorrangigen Individualabrede oder am allgemeinen Gerichtsstand des Verkäufers zu erheben. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH

Gültig ab 23. März 2026

1. The Seller is obliged to treat the Buyer's orders and all related commercial and technical details as trade secrets. He must also effectively impose the corresponding obligation on any of his own suppliers or third parties who come into contact with this data.

2. If the Seller violates this obligation, the Buyer shall be entitled to demand a contractual penalty at the Buyer's reasonable discretion in each individual case. A continuing connection is excluded. The contractual penalty paid shall be offset against any subsequent claims for damages, whereby the contractual penalty shall represent the minimum damage.

§ 22. Supplier code of conduct

The Seller undertakes to comply with the Code of Conduct specified by the Buyer in its current version. The Seller shall ensure that all employees and subcontractors engaged by it adhere to the requirements set out therein. Any violation of the Code of Conduct entitles the Buyer to take appropriate measures, including, in particular, withdrawing from the contract or terminating it without notice.

§ 23. General terms and conditions

1. Should any provision of these terms and conditions be or become invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions. The contracting parties are obliged to reach an agreement that comes as close as possible to the invalid provision in a permissible manner.

2. These GTCP and the contractual relationship between the Buyer and the Seller shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany (*Bundesrepublik Deutschland*), excluding international uniform law, in particular the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods.

3. In the event of contradictions between the German and English versions, the German version shall take precedence. In the event of a dispute, only the German version shall be binding. If provisions of these GTCP in the English version have German terms added in brackets and/or italics either in the same provision or elsewhere in this agreement, only the German terms shall be authoritative for the interpretation of the respective provisions and not the English terms.

4. The place of performance is Flensburg. Other arrangements may be agreed for delivery of Goods and services. If the Seller is a merchant within the meaning of the German Commercial Code, a legal entity under public law or a special fund under public law, the exclusive – including international – place of jurisdiction for all disputes arising from the contractual relationship shall be the Buyer's place of business in Flensburg. The same applies if the Seller is an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB. However, the Buyer is also entitled in all cases to bring an action at the place of performance of the delivery obligation in accordance with these GTCP or a prior individual agreement or at the Seller's general place of jurisdiction. Overriding statutory provisions, in particular those relating to exclusive jurisdiction, remain unaffected.

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH

Valid from 23th March 2026